

# Rappweiler-Zwalbach

Der Ortsvorsteher

---

## Helft mit, unseren Wald zu schützen – Mountainbike-Trail-Pläne der Gemeinde Weiskirchen stoppen!

*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

*gegen alle naturschutzrechtlichen Bedenken will die Gemeinde Weiskirchen die schönsten und ruhigsten Bereiche unseres Waldes zum „Mountainbike-Trail-Park“ machen. Mit Strecken quer durch den Wald! Ein solches Projekt für „Adrenalin-Junkies“ auf Kosten von Natur, Wildtieren und erholungssuchenden Menschen lehnt der Ortsrat mit aller Entschiedenheit ab. Wie selbstherrlich und respektlos mit der Natur und unserem Dorf Rappweiler-Zwalbach umgegangen wird, zeigt sich darin, dass in der neuen Werbebroschüre der Gemeinde Weiskirchen bereits für Mountainbike-Trails „am Wild- und Wanderpark“ Werbung gemacht wird, die es noch gar nicht gibt und die sogar noch nicht einmal beschlossen sind! Diese Broschüre beweist auch, dass es keineswegs darum geht, die Nutzer von illegalen Strecken zu offiziellen Strecken umzuleiten, sondern um ein touristisches Angebot zu Lasten der Natur, mit dem man Extremsportler anlocken möchte. Gegen die illegalen Strecken hat die Gemeinde bisher nichts getan, noch nicht einmal ein Schild aufgestellt, das auf die geltenden Gesetze hinweist. Durch den Wildpark Rappweiler-Zwalbach stellen wir bereits einen großen Teil unseres Waldes für den Tourismus zur Verfügung, die jetzt geplante Naturzerstörung hat der Ortsrat aber am 28.06.21 einstimmig abgelehnt. Ich bin froh, dass wir inzwischen die Unterstützung vieler Naturschützer gefunden haben, und bitte Sie ebenfalls um Ihre Unterstützung.*

### Was ist ein Mountainbike-Trail-Park?

Bei dem geplanten Mountainbike-Trail-Park (MBT) wird **nicht** auf vorhandenen Wegen gefahren, sondern quer durch den Wald durch bisher ruhige Bereiche, zum Teil sogar Dickungen. Es handelt sich um „Endurostrecken“. Hierbei kommt es darauf an, ein schwieriges Terrain, gepaart mit Sprüngen und entsprechender Geschwindigkeit, bergab zu bewältigen. Die allermeisten Radfahrer/Mountainbiker können diese Strecken daher überhaupt nicht befahren. Diese Sportart gilt als Extremsportart und wird auch als Wettkampfsport ausgeübt. **„Diese Art des Sports hat nicht im Geringsten etwas mit naturverträglicher Naturerfahrung oder Natur zu tun, sondern mit grenzüberschreitendem Nervenkitzel und Wettbewerb.“** (Rotwild-Hegegemeinschaft Saarländ. Hochwald).

### Die geplanten Strecken:

Im Weiskircher Wald mit einer mehr als viermal so großen Fläche im Vergleich zum Wald von Rappweiler-Zwalbach gibt es laut Gemeindeverwaltung angeblich keine geeigneten Bereiche für Mountainbike-Trails. Mit aller Gewalt möchte man bei uns folgende Strecken unterhalb des Wildparks in Richtung Zwalbach errichten, bei denen jedem sofort der schwere Natureingriff auffallen muss:

Geplant ist eine **rote Strecke**, die im Wildpark zwischen Pferde-Gehege und Kletterpark beginnt. Von dort aus verläuft die Strecke quer durch den Wald. Nach Überqueren eines Forstweges soll dann allen Ernstes durch eine Fichtendickung gefahren werden. Aber es kommt noch absurder: Es geht kurz darauf durch ein weiteres Dickicht, in dem eindeutige Anzeichen den Lebensraum von Wildtieren dokumentieren, nur damit den Extremsportlern ein besonderer Kick durch die Fahrt durch den dahinter liegenden kleinen ehemaligen Steinbruch ermöglicht wird. Bei den Initiatoren herrscht offenbar auch Gleichgültigkeit, dass ehemalige Steinbrüche wichtige Lebensräume sind. Vorbei geht es nun an mehreren Dachs- und Fuchsbauten, um dann angeblich auf einem Waldweg (Maschinenweg) zu enden. Nach dem bisherigen Verhalten der Nutzer der illegalen Strecken zu urteilen, wird hier sicher nicht Halt gemacht werden, sondern anschließend noch am Bach vorbeigefahren, bis man zur Teerstraße wieder gelangt.

Die **schwarze Strecke** führt entlang des Außenzauns des Wildparks und stört damit auch die Rückzugsbereiche der Wildparktiere. Auf der anderen Seite befindet sich direkt neben der Strecke Dickicht, in dem sich Wildschweine und andere Wildtierarten aufhalten. Durch den Fund einer Geweihstange eines Rothirschs direkt auf der Strecke wurde der Nachweis von Rotwild erbracht. Auch ein Fuchs ist hier heimisch. Wühlspuren von Wildschweinen befinden sich fast auf dem kompletten oberen Streckenverlauf. Dort stehen mächtige, alte Buchen mit vielen Bucheckern als Wildschweinnahrung. Im weiteren Verlauf wird die Straße von Wildpark nach Zwalbach gekreuzt (u.a. Gefahr für Spaziergänger). Auf der anderen Straßenseite wird durch einige Jahre alte Anpflanzungen von Buchen gefahren, die ebenfalls als Wildeinstand geeignet sind. Die Strecke endet auf der Teerstraße vom Wildpark nach Zwalbach.

## Die Folgen für Natur, Wald und Wild:

Um die Sichtweise von Fachleuten kennenzulernen, traf ich mich mit Experten zum Thema Wald und Naturschutz. Bei einer Begehung mit Vertretern der großen **Naturschutzverbände NABU** und **BUND** äußerten sämtliche Naturschützer ihr Entsetzen darüber, dass dieses weitgehend naturbelassene und ungestörte Waldgebiet durch Mountainbike-Strecken unwiederbringlich zerstört wird. Auch mit den Initiatoren und Befürwortern des Projekts würden sich die Vertreter von NABU und BUND jederzeit gerne austauschen. Aber daran gibt es seitens der Gemeinde Weiskirchen ja ganz offensichtlich kein Interesse, man hätte die Naturschutzverbände längst einbeziehen können.

In der Stellungnahme der **Rotwild-Hegegemeinschaft Saarl. Hochwald**, die vom **saarländischen Umweltministerium** geteilt wird, sind die **gravierenden Folgen der Strecken** aufgezeigt:

- *„Das vorgefundene Habitat zeichnet sich als Lebensraum sowohl für den Rothirsch als auch für die Wildkatze aus. (...) Aufgrund der Inaugenscheinnahme kann sicher von einem ganzjährig durch den Rothirsch genutzten Habitat ausgegangen werden. Das größte Landsäugetier Mitteleuropas findet wegen der wenig bis gar nicht zerschnittenen Fläche eine Situation vor, die dem Ruhebedürfnis der Tiere sehr entgegenkommt. Weiterhin nutzen insbes. junge Tiere diese Fläche traditionell als Wanderkorridor aus dem geschlossenen Hochwaldgürtel in den ca. 3 km entfernt vorgelagerten Hirzenackerwald. (...) Im gesamten Bereich konnte sowohl alter als auch frischer Rothirschkot nachgewiesen werden. Beeindruckend war der Fund mehrerer Geweihabwurfstangen“*
- *„Es muss davon ausgegangen werden, dass Wildkatzen ebenfalls diese Flächen sowohl als Habitat, aber auch als Wanderkorridor zwischen dem geschlossenen Hochwaldgürtel zum Hirzenackerwald in das Gebiet des großen Lückners nutzen. Die Wildkatze gehört im Saarland zu den besonders geschützten Arten. Die Wildkatze ist gemäß Verbreitungskarte des Bundesamtes für Naturschutz (Aug. 2019) für das Gebiet nachgewiesen. Des Weiteren bestätigen entsprechende Beobachtungen durch die ehem. als auch jetzigen Jagd Ausübungsberechtigten diesen Nachweis.“*
- *„Auf den vorgesehenen Bikesportflächen konnten mehrere Waldschnepfen sowie auch ein Waldkauz beobachtet werden. Es befinden sich mehrere Fuchs- und Dachsbauten in unmittelbarer Nähe der vorgesehenen Strecken.“*

In der Ortsratssitzung waren übrigens die beiden zuständigen Vertreter der Gemeinde auch auf mehrfache Nachfrage nicht in der Lage, den bei Errichtung der Strecken angeblich ausreichenden Korridor für den Rotwildwechsel auf einer vorliegenden Waldkarte dem Ortsrat zu zeigen.

## Weitere gravierende Folgen:

- Verlust der Erholungsfunktion des Waldes
- Belastung der Bevölkerung in Rappweiler-Zwalbach durch Abholverkehr bzw. Shuttle-Service (zum Teil heute schon wegen der illegalen Strecken zu beobachten)
- Störung der Wildpark-Besucher: Nutzer des MBT fahren durch den Wildpark zum Startpunkt der Strecken und stören die Parkbesucher (zum Beispiel Familien mit kleinen Kindern und erholungsuchende Spaziergänger)
- Anlocken von Nutzern der beworbenen, offiziellen wird auch zur Nutzung weiterer illegaler Strecken führen
- Zukunftspläne der Initiatoren für bauliche Veränderungen und Wettbewerbe (siehe Projektvorstellung im Gemeinderat, Herbst 2020)
- Beeinträchtigung des Waldes u.a. durch Freilegung von Wurzeln
- Mögliche Vertreibung von Wildschweinen in Ortsnähe (bereits jetzt genug Schäden durch Wildschweine)

Wenn **Bürgermeister Hübschen** mit seinem **Versprechen „Natur bewahren – Arten schützen“**, das er in seiner Wahlkampfbroschüre im Mai 2018 gegeben hat, glaubwürdig bleiben möchte, wird er endlich dieses Projekt stoppen. Es ist geradezu absurd: Im Wildpark werden die Besucher im Rahmen des „Wildkatzenpfades“ darüber informiert, wie schützenswert die Wildkatze ist und unmittelbar außerhalb des Wildparks wird durch die Pläne der Gemeindeverwaltung der Lebensraum der vom Jagdpächter dort schon beobachteten Wildkatze zerstört. Mit aller Macht wird versucht, die Strecken durchzupeitschen, bevor eine landesweite Regelung in Kraft tritt, die die Errichtung derartiger Strecken ohne Einbeziehung von Vertretern des Naturschutzes unmöglich macht. Nachdem unsere Bemühungen durch das Vorbringen unserer Argumente bei der Gemeinde, nicht erfolgreich waren, wende ich mich nun an Sie mit der Bitte um Unterstützung. Denn ich kann mich nur dem **Fazit** anschließen, zu dem auch die **„Rotwild-Hegegemeinschaft“** kommt: **„Das Fahren in die bisher ruhigen, naturnahen Lebensräume von allgemein u. besonders geschützten Tierarten ist weder im Sinne der Mehrheit der Waldbenutzer, noch des aktuellen Naturschutzrechts. Von einer Gemeinverträglichkeit kann in diesem Fall nicht im Geringsten gesprochen werden. Eine Öffnung dieser Strecken wird zu nicht mehr tragbaren Zuständen des Lebensraums Wald führen. Es muss davor gewarnt werden, die zukünftige Situation herunterzuspielen! An die politischen Entscheider appellieren wir, ihrer Verantwortung für den Wald als Lebensraum wildlebender Tiere und als ein Ort stiller Erholung für die Bevölkerung gerecht zu werden.“**

Ihr Karsten Kiefer, Ortsvorsteher